

Shotliste: Footage

Themen: Dürre Nothilfe Äthiopien Welthungerhilfe und Projekte zur Anpassung an Klimawandel

Location: Afar/Äthiopien

Aufnahmedatum: Juli 2022

Format: mp4 /1080x 1920 Full HD

Timecode	Bilder und O-Töne
00:00 bis 00:07	Rundhütten von Ibrahim Mohammed (40 J.) aus Dubti Woreda, Geega Kebele Waynabo asi Dorf, hat zwei Frauen, zehn Kinder; Tierkadaver seiner verdursteten Ziegen
00:08 bis 00:30	Bilder von verdursteten Tieren
00:31 – 00:34	Ibrahim Mohammed und ein Sohn
00:35 bis 01:19	Einführung von Ibrahim Mohammed (hier ohne Ton nehmen)
01:20 bis 01:24	Tierkadaver
01:25 – 01:43	Einführung Ibrahim Mohammed & cut aways
01:44 bis 02:47	Frau von Ibrahim Mohammed und seine Kinder, in der Rundhütte, trinken Wasser
02:48 bis 03:19	O-Ton Ibrahim Mohammed: “The drought has hit our village and it’s abounding so, this was due to the absence of rain or the failure of the rainy season this leads to disappearing of pasture and livestock became weak they were easily attacked by animal disease, we didn’t get any animal treatment and we lost breeding goats.”  “Die Dürre hat unser Dorf hart getroffen. Durch die anhaltende Hitze und die ausgebliebenene Regenperiode ist das gesamte Weideland verschwunden, unsere Tiere sind dadurch schwach und anfällig für Krankheiten geworden. Wir bekommen hier keine medizinische Hilfe für die Tiere, dadurch haben wir viele Ziegen verloren.”
03:20 bis 03:37	O-Ton Ibrahim Mohammed: “Previously we were not having drinking water but now we get good and high quality water. This water scheme saves our life unless my people were dead due to lack of drinking water.”  “Bis vor Kurzem hatten wir kein Trinkwasser, aber jetzt bekommen wir frisches, sauberes Trinkwasser. Das Wasser Projekt rettet uns, ohne das wären meine Leute jetzt nicht mehr am Leben.”
03:48 bis 07:24	Familie von Aisha Aynan (33 J.) aus Dubti woreda, Geega Kebele, Kotinytu Village hat 5 Kinder, erwartet ihr 6., ihre Ziegen geben kaum noch Milch, weil sie kein Futter haben; ihre Ernährung/Diet besteht aus Maisfladen und Ziegenmilch
07:25 bis 07:42	O-Ton Aisha Aynan:

	<p>„Changes that I have seen through my lifetime or in the last thirty years is prolonged drought continues to fail rainy seasons, reduced rain fall. These were leads to disappear of indigenous grass and forest.”</p> <p>“In den letzten 30 Jahren sind die Dürreperioden immer länger geworden und die Regenzeiten immer häufiger ausgeblieben. Dadurch sind das einheimische Gras und die Wälder verschwunden.”</p>
07:44 bis 08:08	<p>O-Ton Aisha Aynan:          „Yes, I think the situation will be worst. I am worried of disease and Shortages of drinking water, and I am also worried of Shortages of foods for my children and livestock death.”</p> <p>“Ich glaube, die Situation wird sich noch verschlimmern. Ich mache mir große Sorgen wegen Krankheiten, Wasserknappheit und dass meine Kinder nichts mehr zu essen haben und unsere Tiere sterben.”</p>
08:09 bis 08:46	Aisha melkt Ziege und Rundhütten von Aisha Ainan.
08:47 bis 09:26	Wasserspeicherturm, Viehhirten suchen Schatten
09:27 bis 10:03	Kamele und Ziegen trinken am Wasserloch, Frauen waschen Wäsche, Viehhirten kommen aus weiter Entfernung mit ihren Lasttieren, beladen sie mit Wasservorräten
10:04 bis 10:23	Viehhirten gehen zum befestigten Brunnen, WHH-Projekt, füllen hier ihre Wasserkanister
10:24 bis 11:32	Einführung von Asiya Ali (28 J.), Viehhirtin aus Geega Kebele Waynabo asi village; holt am Brunnen Wasservorräte, Frauen beladen Esel mit Wassersäcken, umzäunter Brunnen
11:33 bis 11:56	<p>O-Ton Asiya Ali:          “Before WHH Project construct this water supply scheme, we used to use rain water or Geega River which it is far from 12hour of walking. Our journey was starts after Fajr prying that is 6:00 am and we reach the water 11:50 am and another six hours to go back to home. “</p> <p>“Bevor die WHH dieses Brunnen Projekt gebaut hat, haben wir Regenwasser oder Flusswasser getrunken. Dafür mussten wir 12 Stunden zu Fuß gehen. Morgens um 6 Uhr nach dem Gebet sind wir sechs Stunden bis zum Fluss gelaufen und dann wieder sechs Stunden zurück nach Hause.”</p>
11:57 bis 12:40	<p>O-Ton Mohammed Ahmed, Livelihood Sector Head &amp; Manager of WHH project:          “Around 40.000 people are benefitting from those boreholes and people come from very long distance by transporting their water through camels and donkeys.”</p> <p>“Ungefähr 40.000 Menschen profitieren von diesen Wasserlöchern. Sie kommen aus großer Entfernung hierher und transportieren ihre Wasservorräte auf dem Kamel oder Esel zu ihren Dörfern.”</p> <p>“This was a good success to the project and also access to drinking water for human being and their livestock. When it comes to another part of this project for food security in two kebeles, especially</p>

	<p>trilateral irrigation. Also, solar pumping from Awash River to there so that we have the vegetation and the crops. Also, cooperatives there who are benefitting from that part.”</p> <p>“Das Projekt ist insgesamt ein großer Erfolg, vor allem die Trinkwasserversorgung für die Menschen und ihre Tiere. Ein anderer Aspekt des Projektes ist die Ernährungssicherung durch Bewässerungsanlagen in zwei Gemeinden. Also durch die solarbetriebene Pumpe, die das Fluss Wasser auf die Gemüse- und Getreidefelder bringt. Die Kooperativen dort profitieren sehr davon.”</p>
12:41 bis 13:02	<p>O-Ton Mohammed Ahmed</p> <p>“Generally, the project was very good and it was a pilot for food security, an integrated project. I hope so that another project like this will benefit Afar community as well, especially in access to drinking water and food and fodder production.”</p> <p>“Insgesamt lief das Projekt sehr gut, es war ein Pilotprojekt zur Ernährungssicherung, ein integriertes Projekt. Ich hoffe, daß die Afar Gemeinde von einem weiteren solchen Projekt profitieren wird, besonders wenn es um die Trinkwasserversorgung, die Nahrungsmittel - und Tierfutter Produktion geht.”</p>
13:03 bis 13:16	Einführungsbilder Mohammed Ahmed
13:17	Rundhütten und Steinwälle
13:27 bis 14:12	WHH-Projekt im Rohbau – Wasserspeicherturm und solarbetriebene Pumpe für Brunnen, umgeben von endloser steiniger Wüste
14:13 – 16:24	gebohrte Wasserlöcher, Viehhirten kommen von weit her, um hier ihre Tiere zu tränken und Wasservorräte zu holen, Wasser wird von Hand mit Plastikeimern geschöpft; Wasserloch wird mit Lehm versiegelt
16:24 bis 16:35	<p>O-Ton Ahmed Yusuf (60J.) aus Massak: Kebele Elidaar Wereda, hat vier Frauen, 24 Kinder</p> <p>„We suffered from drought &amp; scarcity of water, all 12 of our water springs was dried all of our animal heard died.”</p> <p>“Wir haben sehr unter der Dürre und Wasserknappheit gelitten, alle unsere 12 Wasserquellen sind versiegt und unsere gesamte Tierherde ist verendet.”</p>
16:36	Verdurstete Kuh, Tierkadaver, Ahmeds Kinder tragen tote Tiere, Ahmed Yusuf und einige seiner Kinder
17:11 – bis 19:26	Einführungsbilder Ahmed Yusuf, Rundhütten seiner Familie, Frau und Kinder, Ziegen fressen ein paar Getreidekörner
19:27	WHH-Projekt im Bau am Awash River – Solarbetriebene Pumpe zur Bewässerung der Felder der nahegelegenen Gemeinde, dort soll auf 20 Hektar Tierfutter produziert werden, außerdem Früchte und Getreide angebaut werden; Projektleiter Mohammed Achmed und Mitarbeiter bei der Arbeit an der Solarpumpe
20:58 bis 21:21	<p>O-Ton Mohammed Ahmed:</p> <p>“The aim of this solar installation is to have a 20-hectare fodder here for the women cooperative. The main purpose for this fodder</p>

	<p>production is to resist the drought for their livestock and also to have some sort of income.”</p> <p>“Das Ziel dieser Solarinstallation ist es, auf 20 Hektar Land Tierfutter für die Frauen Kooperative zu produzieren. Damit können sie ihre Tiere in Dürrezeiten füttern und können damit nebenbei auch noch ein bisschen Geld verdienen.”</p>
21:22 – 21:34	Solarpumpen-Anlage und Projekt Mitarbeiter
21:35	Plantage der Kooperative, die mit Hilfe der Solarpumpe Wasser zur Bewässerung auf die Felder leitet, hier wachsen Bananen, Papaya; an andere Stelle ausgetrockneter, aufgerissener Boden mit verdorrten Maispflanzen, totaler Ernteausfall
22:33	Frau von Hassan Ibrahim
22:37 – 24:13	Einführungsbilder Hassan Ibrahim (45 J), er lebt in Mille Woreda, Kebele im Settlement Walledu; mit Frau und vier Kindern; allgemeine Bilder der Familie & Obstplantage
24:14 – bis 24:32	<p>O-Ton Hassan Ibrahim</p> <p>“Before this Project we were dependent on pastoral way of life and mobile from place-to-place following rain and pasture.”</p> <p>“Bevor es das Projekt gab, waren wir abhängig von Regen und guten Weiden und sind mit unseren Tieren immer von Ort zu Ort gezogen.”</p>
24:33 bis 25:01	<p>O-Ton Hassan Ibrahim</p> <p>“There is a big difference on our life. Firstly, this area was covered by prosipes julier that unwanted trees we clean it make ready for crop production and shift our way of life to Agro-pastoral. So, we start maize production then vegetable now we are waiting fruit trees of banana and papaya.”</p> <p>“Unser Leben hat sich stark verändert. Diese ganze Gegend hier war mit wildem Gebüsch und Unkraut überzogen. Wir haben alles beseitigt und die Felder für Getreideanbau vorbereitet und sind sesshaft geworden. Bald bauen wir hier Mais und Gemüse an, unsere Obstbäume tragen schon Bananen und Papaya.”</p>
25:02 – 25:33	<p>O-Töne von Valerie Browning, Programm Koordinatorin und Gründerin von APDA (lokale NGO Afar; Partnerorganisation der Welthungerhilfe)</p> <p>„Water boreholes have been put in for the first time in the history for the people. So, we have now – it’s a roundabout number – probably 40.000 people who can now easily access drinking water who couldn’t access before. And those people of the 7 boreholes, five of them can actually go into Agro pastoralism and have hydro cultural production.”</p> <p>“Sieben Wasserlöcher sind zum ersten Mal in der Geschichte des Afar Volkes für sie gebohrt worden. Es sind zirka 40.000 Menschen, die jetzt ganz einfach an sauberes Trinkwasser kommen, was bisher nicht der Fall war. Die Menschen, die nah bei den fünf Wasserlöcher</p>

	siedeln, können jetzt sesshaft werden und Getreide- und Gemüseanbau betreiben.”
25:34 bis 26:17	<p>“WHH has worked very closely with us, has really come to the ground with us, seen the problem and assisted us to do both with immediate responses of emergency including a huge trucking operation in 2020 to stop people dying. That was the biggest trucking operation we’d ever done. They’ve done a range of emergencies assisted us with, including animal treatment, including treating humans from malnutrition which is what we’re doing now together.”</p> <p>“WHH hat sehr eng mit uns zusammengearbeitet, sie waren vor Ort und haben die Probleme erkannt. Sie haben uns mit Sofortmassnahmen geholfen, zum Beispiel mit einer sehr großen Notoperation, der größten, die wir je gemacht haben, um Menschen vor dem Tod zu bewahren. Es war eine Reihe von Notmassnahmen, die die WHH unterstützt hat, wie medizinische Tierversorgung, Erste Hilfe für Menschen gegen den Hungerstod. Das machen wir im Moment auch gerade wieder zusammen.”</p>
26:18 – 26:40	<p>“The relationship with Welthungerhilfe is very meaningful for the Afar and take us further into the Afar problem. The Afar problem is very big, very wide. 2,2 million people, according to the government 95% are food insecure.”</p> <p>“Die Beziehung zur Welthungerhilfe bedeutet den Afar sehr viel. Gemeinsam können wir hier noch viel für die Afar tun. Ihre Probleme sind vielschichtig und immens. Laut der Regierung sind 95 Prozent der 2,2 Millionen Afar Bevölkerung vom Hunger bedroht.”</p>
26:41 – 26:58	Einführungsbilder Valerie Browning
Anhang:	
26:59 – 30:48	O-Ton Mohammed Ahmed, Livelihood Sector Head & Manager WHH of Afar project – Interview (volle Länge)
30:49 – 39:00	O-Ton Valerie Browning – Gründerin lokale NGO APDA in Afar – Interview (volle Länge)
39:01 – 52:10	Interview Yosef Kassahun, Koordinator humanitäre Hilfe, WHH Landesbüro Äthiopien (volle Länge) & cut aways

Stand: 19.08.2022